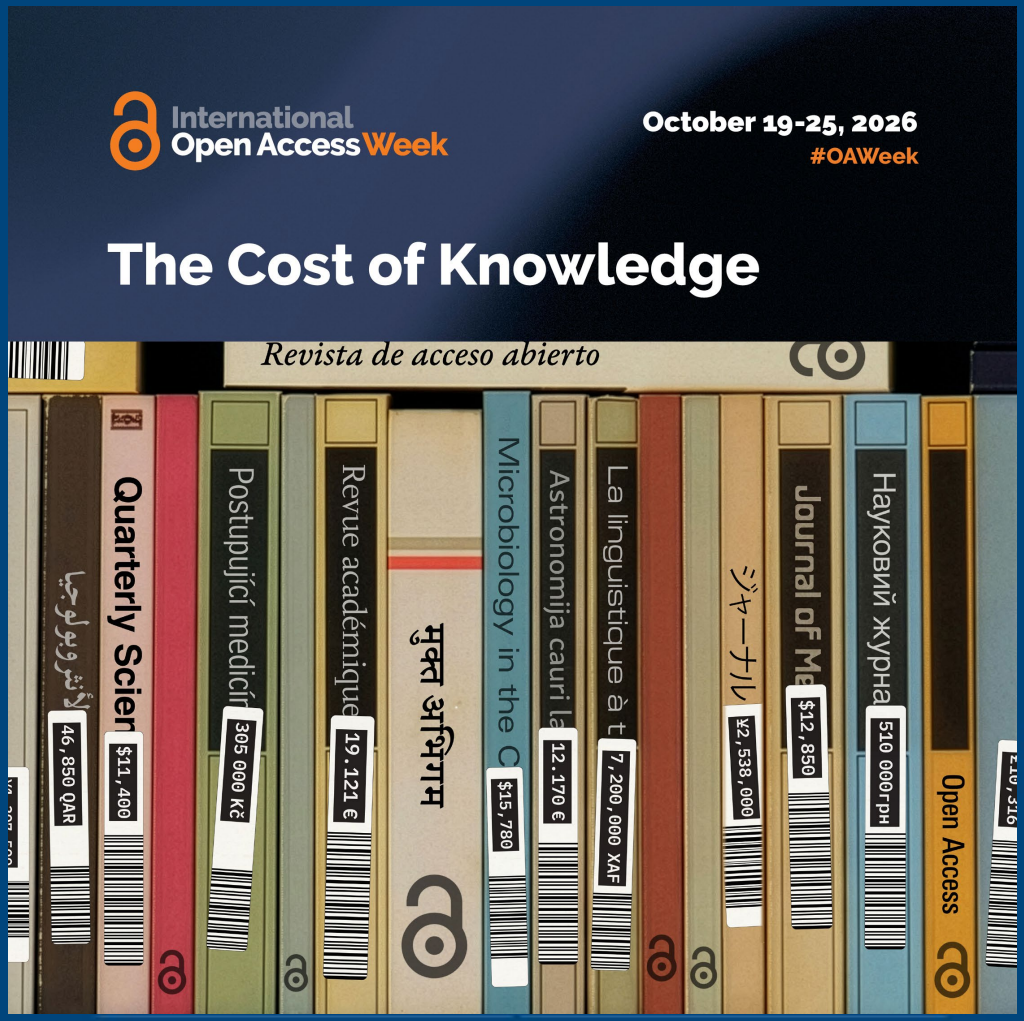


Bib um 12 - Special

Herzlich willkommen!

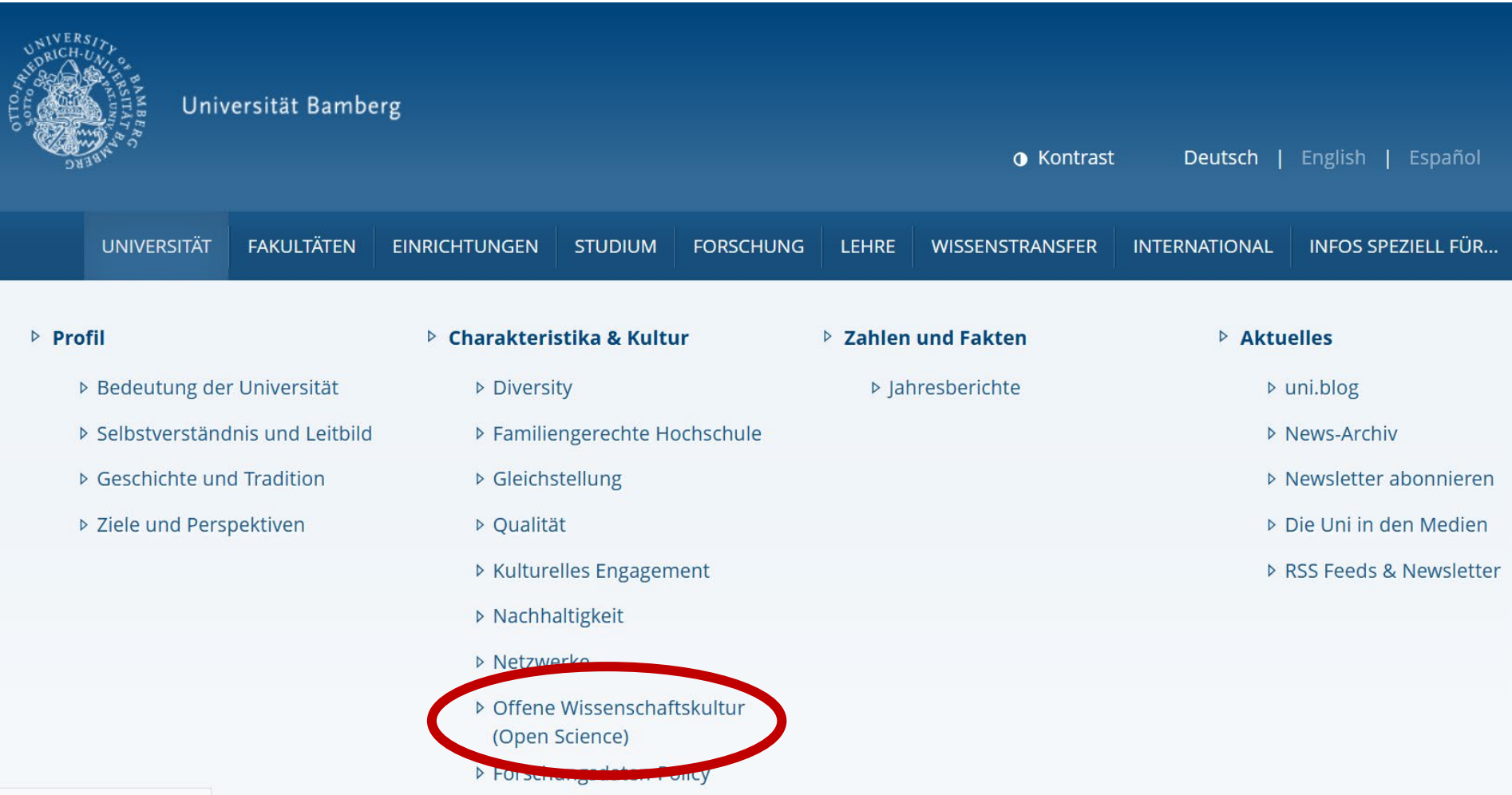
CC BY



Die Open-Science-Policy der Universität Bamberg

Fabian Franke
fabian.franke@uni-bamberg.de
Universitätsbibliothek Bamberg




Universität Bamberg
Kontrast
Deutsch | English | Español
UNIVERSITÄT
FAKULTÄTEN
EINRICHTUNGEN
STUDIUM
FORSCHUNG
LEHRE
WISSENSTRANSFER
INTERNATIONAL
INFOS SPEZIELL FÜR...
Profil
Bedeutung der Universität
Selbstverständnis und Leitbild
Geschichte und Tradition
Ziele und Perspektiven
Charakteristika & Kultur
Diversity
Familiengerechte Hochschule
Gleichstellung
Qualität
Kulturelles Engagement
Nachhaltigkeit
Netzwerke
Offene Wissenschaftskultur (Open Science)
Zahlen und Fakten
Jahresberichte
Aktuelles
uni.blog
News-Archiv
Newsletter abonnieren
Die Uni in den Medien
RSS Feeds & Newsletter

- Diversity
- Familiengerechte Hochschule
- Gleichstellung
- Qualität an der Universität Bamberg
- Kulturelles Engagement
- Nachhaltigkeit
- Netzwerke
- Offene Wissenschaftskultur / Open Science
- Zertifikate

Offene Wissenschaftskultur / Open Science

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg setzt sich nachdrücklich für eine offene Wissenschaftskultur ein und fordert ihre Angehörigen dazu auf, die Open-Science-Transformation und den damit einhergehenden Kulturwandel aktiv mitzugestalten Gemäß ihrem Leitbild gehört es zu ihrem Selbstverständnis, das an der Universität entstandene Wissen umfassend, nachhaltig und ohne Einschränkungen für die Gesellschaft und die Wissenschaftsgemeinschaft zugänglich zu machen.

Open Science Policy

Open Science wird als umfassendes Konzept definiert, das beabsichtigt, wissenschaftliche Erkenntnisse offen zugänglich und nachnutzbar zur Verfügung zu stellen, die wissenschaftliche Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zu fördern und die Prozesse der Wissenserstellung, -bewertung und -vermittlung transparent und über die Wissenschaft hinaus verfügbar zu machen.

Open Science stützt sich auf die Grundprinzipien Transparenz, Wiederverwendbarkeit, Reproduzierbarkeit und offene Kommunikation im gesamten Forschungs- und Lehrprozess, in allen Disziplinen und in allen Einrichtungstypen. Wissenschaftliche Kooperationen und In-formationsaustausch innerhalb der Wissenschaft sowie mit der Gesellschaft werden ermöglicht.

Open Science Policy

Open Science Policy

- Open-Access-Policy
- Foschungsdaten-Policy
- Open-Educational-Resources-Policy

Open Science in Horizon Europe



There are two mandatory practices: Open access to publications and open access to research data based on the principle of ‘as open as possible, as closed as necessary’.

In the methodology section of the proposal, it is important to clearly demonstrate how the project will comply with the mandatory open science practices.

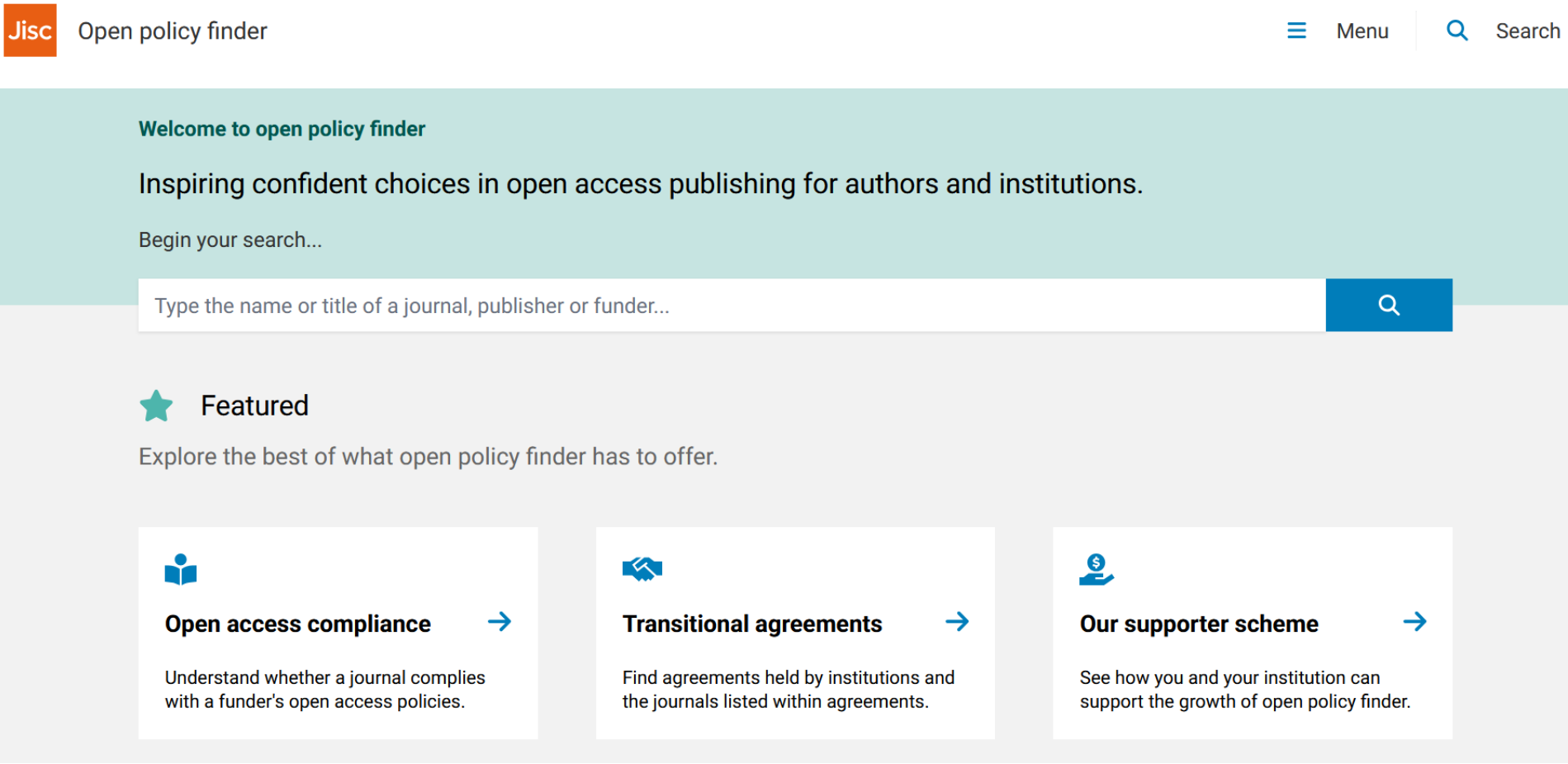
https://rea.ec.europa.eu/open-science_en

Open-Access-Klausel



Wenn der Zuwendungsempfänger seine aus dem Forschungsvorhaben resultierenden Ergebnisse als Beitrag in einer wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht, so soll dies so erfolgen, dass der Öffentlichkeit der unentgeltliche elektronische Zugriff (Open Access) auf den Beitrag möglich ist.

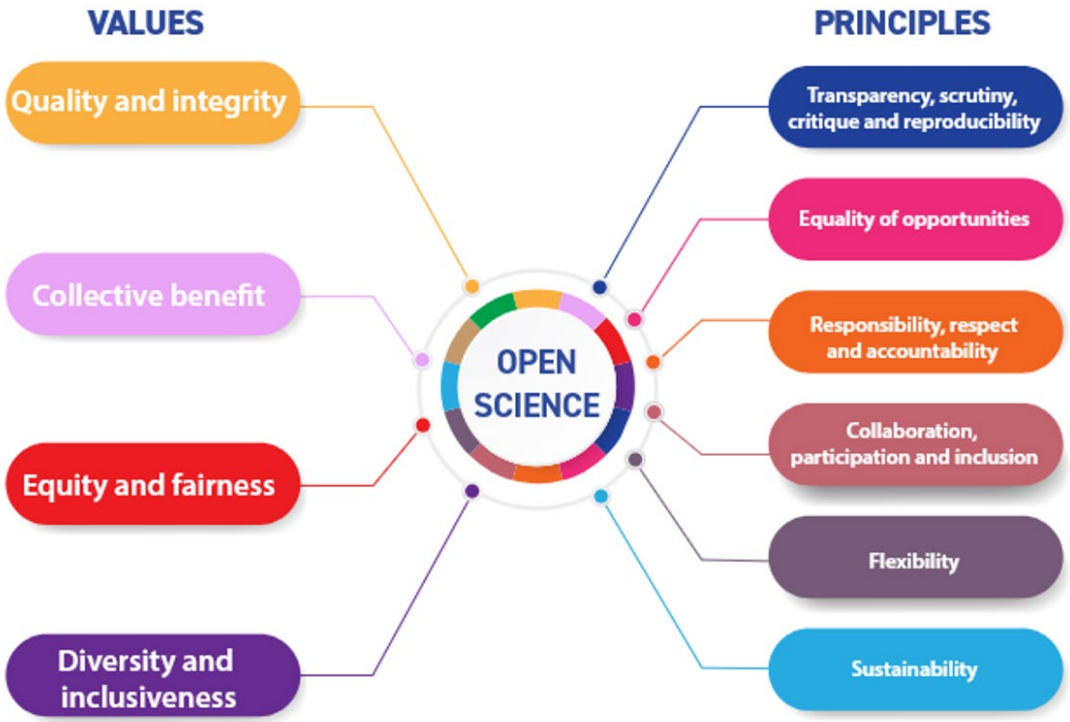
Open Policy Finder



https://openpolicyfinder.jisc.ac.uk/



UNESCO Recommendation on Open Science



Open-Science-Policy der Universität Bamberg

- Kultur und Commitment der Universität
- Empfehlungen
- Unterstützungsangebote der Service-Einrichtungen

Open-Science-Policy der Universität Bamberg

Präambel

Open Science wird als umfassendes Konzept definiert, das beabsichtigt, **wissenschaftliche Erkenntnisse offen zugänglich und nachnutzbar** zur Verfügung zu stellen, die wissenschaftliche Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zu fördern und die Prozesse der Wissenserstellung, -bewertung und -vermittlung transparent und über die Wissenschaft hinaus verfügbar zu machen.

Open-Science-Policy der Universität Bamberg

Präambel

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg setzt sich nachdrücklich für eine **offene Wissenschaftskultur** ein und fordert ihre Angehörigen dazu auf, die Open-Science-Transformation und den damit einhergehenden **Kulturwandel** aktiv mitzugestalten.

Dabei folgt sie dem Grundsatz „**as open as possible, as closed as necessary**“. Open Science verändert das wissenschaftliche Arbeiten in den Bereichen, in denen keine rechtlichen, ethischen oder sonstigen Gründe entgegenstehen. Die Universität nimmt Rücksicht auf **fachspezifische Anforderungen und Einschränkungen** bei der Umsetzung der in dieser Policy genannten Empfehlungen.

Open-Science-Policy der Universität Bamberg

Allgemeine Empfehlungen

1. Die Berücksichtigung der Grundsätze, die in dieser Policy zum Ausdruck kommen, im gesamten Lehr- und Forschungsprozess.
2. Die **Verwendung** persistenter Identifikatoren wie z. B. Digital Object Identifier (DOI), Open Researcher and Contributor ID (ORCID) und Research Organization Registry ID (ROR).
3. Die **standardisierte Angabe der Universitätsbezeichnung** (Affiliation) Otto-Friedrich-Universität Bamberg im Rahmen von Veröffentlichungen.

Open-Science-Policy der Universität Bamberg

Allgemeine Empfehlungen

4. Die **offene Lizenzierung** von Forschungsergebnissen, unter Berücksichtigung des Urheberrechts und weiterer Schutzrechte. Konkret wird die Nutzung der open-access-konformen Creative-Commons-Lizenzen CC-BY oder CC-BY-SA empfohlen.
5. Die **frühzeitige Abstimmung neuer Forschungsvorhaben** mit den zuständigen wissenschaftsstützenden Service-Einrichtungen und Dezernaten.
6. Die **Beantragung** von bei dem jeweiligen Fördermittelgeber förderfähigen **Mitteln** für die Umsetzung von Open-Science-Praktiken.

Open-Science-Policy der Universität Bamberg

Allgemeine Empfehlungen

7. Die Unterstützung von Open Science durch **Gutachtenden- oder Herausgebendentätigkeit**.
8. Die Eingabe ihrer Forschungsergebnisse in das **Forschungsinformationssystem (FIS)** der Universität.
9. Die Umsetzung von **Qualitätssicherungsmaßnahmen**, wie beispielweise einer transparenten Dokumentation und Prä-Registrierung von Studien und die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in zertifizierten, vertrauenswürdigen Repositorien und in seriösen Publikationsorganen mit Review-Verfahren (Vermeidung unseriöser Publikations-angebote wie predatory publishers oder Paper Mills).

Open-Science-Policy der Universität Bamberg

Allgemeine Empfehlungen

10. Die **nachhaltige Bereitstellung** von Forschungsergebnissen mit persistenten Identifikatoren, in geeigneten Repositorien.
11. Den **nachhaltigen Betrieb** der Open-Science-Infrastrukturen und Bereitstellung von finanziellen und personellen Ressourcen für Open-Science-Dienste im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.
12. Die **transparente und kritische Nutzung von Künstlicher Intelligenz** im Rahmen des Forschungsprozesses und die Offenlegung der KI-Nutzung und Gewährleistung der Reproduzierbarkeit bei einer Veröffentlichung der Forschungsergebnisse.

Open-Science-Policy der Universität Bamberg

Allgemeine Empfehlungen

13. Die Bereitstellung der offenen Forschungsergebnisse in einer möglichst **barrierefreien Form** gemäß der „Allgemeinen Erklärung zur Barrierefreiheit“ der Universität Bamberg.

Open-Science-Policy der Universität Bamberg

Spezifische Empfehlungen

Open Access → **Open-Access-Policy**

Als Teil von Open Science ist Open Access eine zukunftsweisende Strategie der Wissenschaftskommunikation. In Verbindung mit entsprechenden Nutzungsrechten ermöglicht der freie und direkte Zugang zu wissenschaftlichen Inhalten die volle Nutzbarkeit von Forschungsergebnissen in Forschungsumgebungen und Wissenschaftsnetzwerken.

Die **Forschungs- und Publikationsservices der Universitätsbibliothek** unterstützen Forschende mit Informations-, Beratungs- und Schulungsangebot.

Förderung von Artikeln in Open-Access-Zeitschriften

Übernahme von Open-Access-Publikationsgebühren

In zahlreichen Zeitschriften können Mitglieder der Universität Bamberg kostenfrei open access publizieren: Zur Finanzierung von Publikationsgebühren steht ein Open-Access-Publikationsfonds zur Verfügung. Außerdem hat die Universitätsbibliothek mit verschiedenen Verlagen Verträge abgeschlossen, die eine zentrale Übernahme von Publikationsgebühren ermöglichen. Hier finden Sie eine Übersicht über die Finanzierungsmöglichkeiten bei verschiedenen Verlagen:

Alle aufklappen

- **ACM**
- **Cambridge University Press**
- **Elsevier**
- **Hogrefe**
- **Sage**
- **Springer Nature (inkl. Biomed Central, J.B. Metzler, Palgrave Macmillan)**
- **Taylor & Francis**

Open-Science-Policy der Universität Bamberg

Spezifische Empfehlungen

Open Research Data → **Forschungsdaten-Policy**

Unter **Open Research Data** werden Daten verstanden, die ohne rechtliche, finanzielle oder technische Einschränkung zur freien Nutzung, Weiterverbreitung und Weiterverwendung zusammen mit sie beschreibenden Metadaten zugänglich gemacht werden.

Der institutionelle **Forschungsdatenmanagement-Service (FDM-Service)** unterstützt Forschende mit seinem Informations-, Beratungs- und Schulungsangebot.

Den FDM-Service erreichen Sie unter:

E-Mail: fdm(at)uni-bamberg.de
Telefon: +49 951/863-1536
Beratungstermin buchen

Projektplanung



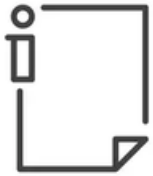
Projektdurchführung



Projektabschluss



Beratung und Schulung



FAQs



Forschungsdaten-Policy



Open-Science-Policy der Universität Bamberg

Spezifische Empfehlungen

Open Research Data → **Forschungsdaten-Policy**

Offenheit und Transparenz bei Forschungsdaten sind aufgrund unterschiedlicher Gründe nicht immer zu einhundert Prozent umsetzbar. Die Nachnutzbarkeit muss dabei nicht uneingeschränkt gegeben sein, sondern sollte im Rahmen des rechtlich und technisch Möglichen umgesetzt werden.

Die Universität fordert ihre Forschenden dazu auf, Forschungsdaten unter Einhaltung der rechtlichen und ethischen Vorgaben und Beschränkungen, gemäß der FAIR-Prinzipien in etablierten disziplinübergreifenden oder fachlichen Repositorien ohne Zugangsbeschränkung öffentlich zugänglich zu machen.

Open-Science-Policy der Universität Bamberg

Spezifische Empfehlungen

Open Educational Resources → **OER-Policy**

OER werden… als Lehr-, Lern- und Forschungsmaterialien verstanden, die in unterschiedlichen Formaten vorliegen können und unter einer offenen Lizenz veröffentlicht werden, sodass sie kostenlos zugänglich, zu beliebigen Zwecken weiterverwendbar, nutzbar, bearbeitbar und weiterverbreitbar sind.

Offene Bildungsressourcen leisten einen substanziellen Beitrag zur **Digitalisierung der Lehre** und tragen zur Förderung einer offenen und kollaborativen Lehr- und Lernkultur bei.

Open-Science-Policy der Universität Bamberg

Spezifische Empfehlungen

Open Educational Resources → **OER-Policy**

Die Universität Bamberg fördert den Zugang zu sowie die Erstellung und Weiterverwendung von offenen Bildungsressourcen, um eine offene Lehr- und Lernkultur mit frei zugänglichen Lehr- und Lernmaterialien zu schaffen. Sie appelliert an ihre Angehörigen, OER, die wissenschaftlichen Standards entsprechen, unter einer offenen Lizenz zu veröffentlichen.

Die **Mediendidaktische Servicestelle** unterstützt Forschende mit Informationsangeboten zu OER.

Spezifische Empfehlungen

Open Source / Open Research Software

Open Research Software bezeichnet Software, deren Quellcode unter einer offenen Lizenz veröffentlicht ist.

Die Universität Bamberg begrüßt den Ansatz zur Bereitstellung von Open Research Software und Quellcode unter Berücksichtigung der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen. Eine Veröffentlichung von Software sollte idealerweise den gesamten Entstehungs- und Nutzungskontext sowie die Quelltexthistorie enthalten. Software sollte möglichst ohne Nutzung von Produkten auskommen, die eine kommerzielle Lizenz zur Ausführung benötigen.

Der Quellcode von öffentlich zugänglicher Software sollte persistent, zitierbar und dokumentiert sein.

Spezifische Empfehlungen

Open Peer Review / Open Abstracts

Open Peer Review umfasst verschiedene Modelle, in denen weitere Teile des **Begutachtungsprozess**, von der Offenlegung der Identitäten der Gutachtenden über die Veröffentlichung der Gutachten bis hin zur Einbeziehung einer breiteren Forschungsgemeinschaft, offen und transparent gemacht werden können.

Open Abstracts sind frei zugängliche Zusammenfassungen wissenschaftlicher Publikationen, die ohne Paywall oder Zugangsbeschränkungen verfügbar sind.

Die Universität ermutigt ihre Forschenden, sich an offenen Review-Verfahren zu beteiligen, in Publikationsorganen mit Open-Peer-Review-Verfahren bzw. Open Abstracts zu veröffentlichen und in (mit-)herausgegebenen Publikationsorganen umzusetzen.

Spezifische Empfehlungen

Open Methodology

Unter **Open Methodology** wird die Transparenz des gesamten Forschungsprozesses einschließlich vollständiger Beschreibung der **Forschungsmethoden, Datenerhebung, -analyse** sowie ggf. genutzter **Hard- und Software** verstanden.

Ein zentraler Baustein offener Methodologie ist die **Prä-Registrierung** von Studien, bei der Hypothesen, Methoden und Analysepläne vor der Durchführung öffentlich in einem Repositorium oder in einem Journal in Form eines preregistered report dokumentiert werden.

Die Universität ermutigt ihre Forschenden, ihre Forschungsmethoden – als integralen Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis – offen und transparent zu machen, um anderen Forschenden zu ermöglichen, Ergebnisse zu reproduzieren und zu verifizieren.

Spezifische Empfehlungen

Citizen Science

Im Rahmen von Citizen Science werden geeignete Forschungsprozesse für eine **breite Öffentlichkeit** zugänglich gemacht. Interessierte Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich in unterschiedlicher Art und Weise an Forschungsprojekten, z. B. an der Erhebung oder Analyse von Daten. Citizen Science kann als Form des lebenslangen Lernens und der **Wissenschaftskommunikation** verstanden werden und stärkt den Dialog und das Vertrauen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Die Universität erkennt Citizen Science als wertvollen Ansatz zur Förderung des gesellschaftlichen Engagements an der Forschung an. Forschende werden ermutigt, Projekte zu entwickeln, die Bürgerinnen und Bürgern eine aktive Beteiligung ermöglichen.

Open-Science-Policy der Universität Bamberg

Spezifische Empfehlungen

Open Infrastructure

Unter **Open Infrastructure** werden die Ressourcen und Dienste zusammengefasst, die die Umsetzung der anderen Handlungsfelder von Open Science unterstützen. Sie umfassen Repositorien, Publikationsplattformen, Forschungsinformationssysteme sowie Infrastrukturen für Rechen- und Datenverarbeitungsdienste.
Die Universität verpflichtet sich zur aktiven Unterstützung und Nutzung offener Infrastrukturen als Grundlage für eine offene Wissenschaft.

Spezifische Empfehlungen

Open Research Information

Offene Forschungsinformationen sind Informationen, die sich auf die Durchführung und Kommunikation von Forschung beziehen und frei zugänglich und wiederverwendbar zur Verfügung stehen.

Mit dem **Forschungsinformationssystem (FIS),** das Informationen zu Publikationen, Forschungsprojekten, Forschungsdaten, Auszeichnungen, Personen und Einrichtungen enthält, stellt die Universität ein Instrument zur **offenen Verfügbarmachung von Forschungsinformationen** bereit.

Die Universität fordert ihre Forschenden auf, ihre Forschungsinformationen (Publikationen, Forschungsdaten, Projekte, Auszeichnungen etc.) kontinuierlich in das **Forschungsinformationssystem (FIS)** einzutragen

Barcelona Declaration on Open Research Information

Die Universität Bamberg war im Jahr 2024 eine der Erstunterzeichnenden der **Barcelona Declaration on Open Research Information**.

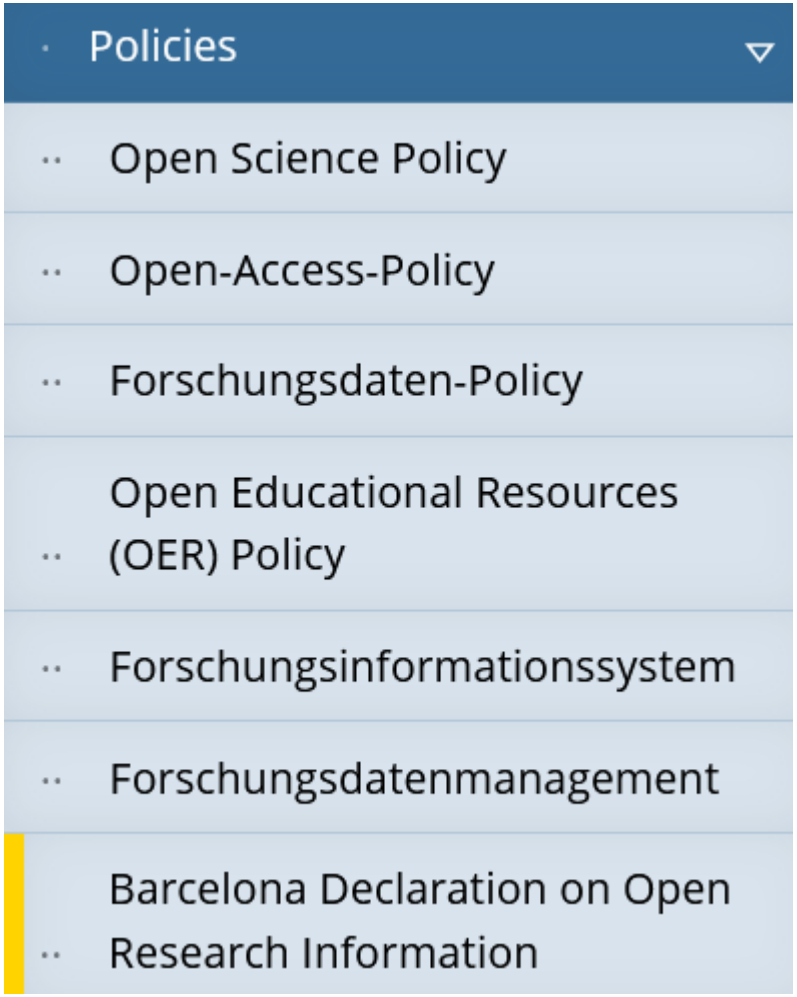
Ziele der Erklärung

In der *Barcelona Declaration on Open Research Information* geht es darum, **dass neben den Forschungsergebnissen und Forschungsdaten auch alle relevanten Forschungsinformationen offen und frei für alle Menschen zugänglich sind**. Unter Forschungsinformationen sind bibliografische Metadaten, also zum Beispiel Titel, Autorinnen und Autoren sowie Abstracts von Publikationen, und Metadaten zur verwendeten Software und anderen Tools zu verstehen. Informationen zu Fördergebern oder zu Organisationen, die die Forschung unterstützen, zählen ebenfalls dazu.

Haltung der Universität Bamberg

Die Unterzeichnenden setzen sich dafür ein, **dass Forschungsinformationen frei zugänglich sind, und verwenden Systeme, die offene Forschungsinformationen unterstützen**. Sie sorgen für die **Nachhaltigkeit der verwendeten Systeme** und unterstützen die Transformation zu offenen Forschungsinformationen. „Die Unterzeichnung der Barcelona Declaration unterstreicht unser Engagement für eine offene und transparente Forschung“, sagt Prof. Dr. Kai Fischbach, Präsident der Universität Bamberg. „Wir sind überzeugt, dass der freie Zugang zu Forschungsergebnissen, Forschungsinformationen und Forschungsdaten dazu beiträgt, wissenschaftliche Erkenntnisse zu verbreiten, Innovationen voranzutreiben und gesellschaftlichen Fortschritt zu fördern."

Unterstützungsangebote der Service-Einrichtungen



Forschungs- und Publikations-services der Universitäts-bibliothek
publizieren.ub@uni-bamberg.de

FDM-Service
(Z/FFT, Z/ARCH, ITS,UB)
fdm@uni-bamberg.de

Mediendidaktische Servicestelle
md@uni-bamberg.de